

ANTRAG

Antragsteller*in: *Paul Hebauer, Gregor Czepl, Magdalena Scherer, Marvin Feigl,
Lorenz Unger (AG Digitalisierung)*

Tagesordnungspunkt: *14.3 weitere Anträge*

A3: Digitalisierung

Antragstext

1 Vorwort:

2 Die voranschreitende Digitalisierung hat die Art und Weise, wie wir leben,
3 arbeiten und kommunizieren, grundlegend verändert. Inmitten dieses digitalen
4 Wandels steht die Bildungswelt vor der Herausforderung, Schritt zu halten und
5 ihre Methoden den Anforderungen einer sich rapide verändernden Gesellschaft
6 anzupassen. Die Integration digitaler Technologien in den Bildungsbereich -
7 insbesondere in Schulen - ist uns als JUNOS Schüler:innen sehr wichtig. Wir sind
8 der Auffassung, dass jede:r Schüler:in eine digitale Mündigkeit erreichen muss,
9 um ein mündiges Leben führen zu können. Unter der digitalen Mündigkeit verstehen
10 wir die Fähigkeit und Kompetenz jeder/jedes einzelner/einzelnen, sich souverän
11 und ohne Probleme im digitalen Raum bewegen zu können.

12 Mündigkeit:

13 Informatikunterricht in der Unterstufe:

14 Das derzeitige Fach „Digitale Grundbildung“, welches in der Unterstufe
15 existiert, erfüllt leider nicht den Zweck, den es erfüllen sollte. In seiner
16 aktuellen Form werden in diesem Fach viele überflüssige, veraltete und nicht
17 zukunftsrelevante Inhalte vermittelt. Digitale Grundbildung sollte jedoch
18 Schüler:innen schon im jungen Alter die Grundlagen der Informatik vermitteln.
19 Die Digitalisierung ist eine Chance und diese sollte auch in der Schule gelehrt
20 und genutzt werden. Wir wollen das dieses Fach endlich die Relevanz bekommt, die
21 es auch verdient.

22 Daher fordern wir

- eine sinnvolle Überarbeitung des Lehrplans des Faches „Digitale Grundbildung“ der die Grundlagen der Informatik enthalten soll wie beispielsweise Grundlagen von den gängigen Programmen oder der Umgang mit Social Media.
- eine Erhöhung der Unterrichtsstunden des Faches „Digitale Grundbildung“ auf 2 Wochenstunden

Informatikunterricht in der Oberstufe:

In einer von digitalen Technologien geprägten Welt ist es entscheidend, dass jede:r über die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um digitale Technologien effektiv und verantwortungsvoll nutzen zu können. Derzeit gibt es schon Informatikunterricht in der 9. Klasse, jedoch ist der Lehrplan dieses Unterrichts nicht einheitlich, was zu starken Qualitätsunterschieden zwischen Schulen führen kann. Dieser sollte unserer Meinung nach die Integration von digitalen Kompetenzen in Lehrpläne, praxisnahe Workshops und die Vermittlung von kritischem Denken, Software und Hardware, Cyber Mobbing, technologischer Fortschritt in der Gesellschaft, Medienkompetenz, Datenschutz, Aufklärung bezüglich Falschinformationen die Ängste und Bedenken bei der Technologie beinhalten. Aber auch aktuelle Entwicklungen wie künstliche Intelligenz sollte in diesem genauer besprochen werden.

Daher fordern wir

- einen Lehrplan mit Mindestanforderungen für den Informatikunterricht, in welchem die Schülerinnen und Schüler lernen, was auch für die Zukunft entscheidend ist. Auch Künstliche Intelligenzen, Aufklärung über Falschinformationen und ähnliches, sollte in diesem genauer besprochen werden.
- mehr Kooperationen mit Unternehmen aus der Branche in Form von Workshops, damit die Schüler:innen einen praxisnahen Einblick bekommen.
- eine Ausweitung auf 2 Wochenstunden pro Oberstufenjahr. Dadurch sollen Schüler:innen die Möglichkeit bekommen, in Informatik zu maturieren.

52 Chancengerechtigkeit:

53 Der Status quo zeigt, dass manche Schüler:innen entweder auf einen Blatt Papier
54 oder auf einem technischen Endgerät (bspw. Laptop oder iPad) mitschreiben. Um
55 die Chancengerechtigkeit hierbei zu gewährleisten und die technologische
56 Ausstattung in Schulen zu verbessern, setzen wir auf zwei konkrete Maßnahmen:

57 • Wir fordern, dass das Bildungsministerium eine bundesweit einheitliche
58 Empfehlungsliste von technischen Geräten in einer Expert:innenkommission
59 erarbeitet, welche den Schulen bzw. den SGA bei der Entscheidungsfindung
60 von technischen Endgeräten hilft.

61 • Des Weiteren fordern wir, dass bedürftige Schüler:innen Förderungen für
62 die Anschaffung technischer Endgeräte erhalten.

63 In vielen Schulen ist das WLAN oft noch immer nicht gut genug. Wir finden, dass
64 jede Schule ein WLAN haben sollte, welches wirklich funktioniert und auch stark
65 genug ist, damit Schülerinnen und Schüler dieses einwandfrei benutzen können.

66 • Daher fordern wir einen flächendeckenden Ausbau des WLANs an allen Schulen
67 in Österreich.

68 Doch auch die Bücher dürfen nicht in der Vergangenheit stecken bleiben. In der
69 Schule sollte auf E-Books gesetzt werden. Diese bieten die meisten Verlage
70 ohnehin schon an. Das Benutzen von interaktiven Online-Übungen hilft vielen
71 Schülerinnen und Schülern sehr.

72 • Daher fordern wir, dass alle Bücher auch digital zur Verfügung gestellt
73 werden.

74 Vor einigen Jahren hat das Bildungsministerium die Plattform Portal Digitale
75 Schule geschaffen. Dieses wurde aber aufgrund mangelnder Benutzung wieder
76 abgeschafft. Als Ersatz soll nun das sogenannte Bildungsportal kommen. Unserer
77 Meinung nach soll das neue Portal aber nicht nur existieren, sondern tatsächlich
78 verwendet und ausgebaut werden. Auch in Estland gibt es einen digitalen
79 Marktplatz für Bildungsmaterialien aus denen Schulen und Schüler:innen frei
80 entscheiden können, welche Materialien sie verwenden wollen. So eine Idee wäre
81 gerade auch in Österreich sehr wichtig.

82 • Daher fordern wir einen Ausbau des Bildungsportals, eine kontinuierliche
83 Verbesserung des Tools und eine regelmäßige Aktualisierung der Inhalte in
84 Form einer Bildungscloud am Beispiel Estland.

85 • Daher fordern wir, dass diese Plattform einheitlich an allen Schulen
86 verwendet werden soll.

87 All die Themen, die in diesem Antrag diskutiert werden, haben eines gemeinsam.
88 Sie haben mit Digitalisierung zu tun. Aber bevor man überhaupt beginnen kann
89 über eine sinnvolle Integration von Endgeräten im Unterricht nachzudenken,
90 braucht es endlich eine sinnvolle Lösung für das Steckdosen-Problem in Klassen.
91 Es kann nicht sein, dass sich im 21. Jahrhundert Schüler:innen um leere
92 Steckdosenplätze streiten müssen.

93 Daher fordern wir, dass:

94 • alle Schultische, die neu bestellt werden, sofern es die Infrastruktur von
95 Schulen erlaubt, mit einer Steckdose, so wie so oft schon in z.B.
96 Physiksälen zu finden sind, ausgestattet sind.

97 • alle Klassen, die die Tische dieser Art nicht in absehbarer Zeit bekommen
98 können, ersatzweise ein kleines Budget erhalten um
99 Verteiler/Verlängerungskabel zu besorgen.

100 Freiheit:

101 Immer mehr Schüler:innen bezahlen im Alltag kontaktlos. Diese Veränderung im
102 Konsumverhalten wird an Schulen und Speisemöglichkeiten an Schulen nicht
103 widerspiegelt. Viele Schulbuffets und -kantinen akzeptieren nach wie vor
104 ausschließlich Bargeld als Zahlungsmittel.

105 • Daher fordern wir, dass die Möglichkeit zur kontaktlosen Bezahlung an
106 jeder Schulkantine und jedem Schulbuffet gegeben ist. Die Möglichkeit zur
107 kontaktlosen Bezahlung sollte daher als gesetzliche Vorgabe für das
108 Eröffnen und Betreiben eines solchen Unternehmens verankert werden.

109 Viele Schüler:innen arbeiten mittlerweile mit digitalen Endgeräten. Jedoch
110 schaffen vereinzelt Schulen und Lehrer:innen Hürden, um dies zu verhindern,
111 oder verbieten die Verwendung gar.

- 112 • Daher fordern wir, dass jeder/jedem Schüler:in die Freiheit gegeben wird,
113 im Unterricht digital mitzuarbeiten. Analoge Unterrichtsmaterialien müssen
114 dafür auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

115 Lehrer:innenkompetenzen:

116 Wir finden, dass im Lehramtsstudium digitale Skills vermittelt werden sollen,
117 nicht nur in Informatik, sondern auch in den anderen Fächern, da in jedem Fach
118 digitale Endgeräte verwendet werden sollen.

119 Daher fordern wir

- 120 • eine Vermittlung von digitalen Skills im Lehramtsstudium.
- 121 • regelmäßige Fortbildungen für alle Lehrerinnen und Lehrer, in denen auch
122 aktuellere Themen behandelt und durchgemacht werden. Trotzdem wollen wir
123 eine größere Fortbildung für alle derzeitigen Lehrkräfte, damit diese auch
124 einmal auf den aktuellen Stand gebracht werden.

125 Transparenz

126 Schulen sollen vom Wettbewerb leben, so auch in der Digitalisierung.
127 Schulvergleiche ergeben sich hier als besonders sinnvoll, da es diese einerseits
128 ermöglichen, das Leistungsniveau verschiedener Schulen zu vergleichen und
129 andererseits profitieren Schüler:innen und Eltern bei der Auswahl der Schule von
130 solchen Vergleichen.

131 Daher fordern wir

- 132 • eine Plattform o.Ä. für bundesweite Schulvergleiche, um Anreize für
133 erhöhte Aktivität im Bereich der Digitalisierung zu schaffen. Hier sollen
134 unter anderem Lehrer:innenfortbildungen, Investitionen in digitaler
135 Infrastruktur wie auch Prüfungsergebnisse in relevanten Fächern
136 dokumentiert und verglichen werden.

137 2023 hat Österreich erstmals am ICILS Computertest teilgenommen. Wir JUNOS
138 Schüler:innen sehen diesen Test als sehr sinnvoll an, da dieser der
139 Vergleichbarkeit zwischen den Informatik-Kenntnissen in verschiedenen Ländern
140 dient.

141 Daher fordern wir

- 142 • eine weitere und regelmäßige Teilnahme am ICILS Computertest in Österreich